

Alle Jahre wieder ... und alle Jahre wieder ein Skandal

Auch in diesem Jahr will der Marktfrühschoppenverein sein „kürzestes Volksfest Deutschlands“ stattfinden lassen. Unbeeindruckt von der Tatsache, dass auch in diesem Jahr erklärtermaßen Burschenschaften daran teilnehmen wollen, die dem rechtsradikalen Dachverband Deutsche Burschenschaft angehören. Einem Dachverband, der offen ist für Neofaschisten und Nationalisten, der „Ariernachweise“ von Beitrittswilligen (männlichen, deutschen) Studierenden verlangt, antifaschistische Widerstandskämpfer diffamiert und (auf den Häusern der Mitgliedsbünde) Veranstaltungen mit neofaschistischen Referenten organisiert!

Dass diese Zusammenhänge seit Jahren öffentlich und in wissenschaftlichen Arbeiten aufgezeigt und dokumentiert werden, dass die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich beschlossen hat, dass die Bünde der Deutschen Burschenschaft in Marburg nicht willkommen sind, dass es seit Jahren Proteste gegen dieses Fest gibt, dass die Stadtteilgemeinden (also Bürger_innen-Vereine!) sich aus der Trägerschaft dieses Festes längst zurückgezogen haben – das alles interessiert den Marktfrühschoppenverein schlicht einen feuchten Kehrriech!

Im Gegenteil: Tilmann Pfeiffer vom Veranstalterverein versucht es in diesem Jahr auf die besonders dreiste Tour. Nach einer verbalen Distanzierung von den DB-Bünden (deren Aufrichtigkeit angezweifelt werden muss, erfolgte sie doch erst Jahre, nachdem darauf hingewiesen wurde, wer da mitfeiert!), rechnet er in einem Leserbrief vor, dass – ein gewisser Anteil an neofaschistisch Eingestellten an der Gesamtbevölkerung vorausgesetzt – eben bei jedem öffentlichen Fest ein paar Nazis in Kauf genommen werden müssten. Dass aber durchaus nicht bei jedem öffentlichen Fest, sondern allein und

ausdrücklich zum Marktfrühschoppen die rechtsradikalen DB-Bünde Normannia-Leipzig, Germania und Rheinfranken ihr Kommen ankündigen und das Fest als „ihres“ auf ihren Internetseiten bewerben – das findet Herr Pfeiffer nicht weiter schlimm.

In diesem Jahr ist dazu noch mit besonders offensivem Auftreten der Germania-Burschen zu rechnen, ist doch ihre Verbindung gerade Vorsitzende der Deutschen Burschenschaft geworden.

Es bleibt dabei:

Der Marktfrühschoppen ist eine Auftrittsplattform – nicht nur, aber ganz besonders – für neofaschistische Verbindungsstudenten, insbesondere Burschen der Deutschen Burschenschaft. Dass die (lobenswerten) Versuche des Oberbürgermeisters Egon Vaupel, dieses Fest zu verhindern (mit rein formalen Begründungen aufgrund der Straßenverkehrsordnung) gerichtlich ausgehebelt wurden, ändert daran gar nichts.

Weiter gilt: Wer wissentlich und willentlich Neofaschisten ein Auftrittsforum liefert, trägt auch die Verantwortung für deren Auftreten mit. Da helfen verbale Distanzierungen gar nichts!

Weiter gilt: Wer dort mitfeiert, verharmlost den Rechtsradikalismus der Deutschen Burschenschaft, ob er nun Bürgerin oder Bürger oder Angehöriger einer anderen Studentenverbindung ist!

Weiter gilt: Der Marktfrühschoppen beleidigt durch das Mitfeiern von Sexisten und Rassisten weibliche Studierende und Kommilitonen aus dem Ausland!

Der Marktfrühschoppen gehört ersatzlos abgeschafft!

Presseerklärung des Antifaschistischen Ratschlags Marburg
unterstützt von Die Linken Marburg-Biedenkopf